



INFO AARGAU

Informationen der Evangelischen Volkspartei Aargau

Viele Köche verderben den Brei...

Patricia Fuhrer, Co-Präsidentin

... besonders dann, wenn politische Diskussionen nur entlang fester Positionen verlaufen und gemeinsame Lösungen ausbleiben. Umso erfreulicher ist die Vielfalt an EVP-Kandidaturen bei den diesjährigen kommunalen Wahlen: Menschen, die Brücken bauen und mit fairer, sachorientierter Diskussion die besten Lösungen für ihre Region suchen.

Gerne stellen wir Ihnen unsere Exekutiv-Kandidatinnen und -Kandidaten anhand ihrer bevorzugten Rolle in der Küche vor – denn auch in der Politik braucht es Teamarbeit, Fingerspitzengefühl und den Blick fürs Ganze.

Joel Blunier, Kandidat für den Gemeinderat und als Gemeindepräsident in **Buchs**, plant die Menüs mit Blick für ansprechende Präsentation und stimmige Inhalte. Offenheit für neue Ideen und eine klare gemeinsame Linie sorgen bei ihm für ein rundum gelungenes Ergebnis.

Daniel Brassel, Gemeinderatskandidat in **Windisch**, überlegt mit seiner Küchenmannschaft bereits im Vorfeld für wen gekocht wird und sorgt mit seiner strukturierten Art und dem Blick fürs Ganze für einen reibungslosen Ablauf sowie das notwendige Timing hinsichtlich Zutaten, anfallender Arbeiten und dem abgestimmten Miteinander. Die notwendige Prise Humor sorgt für etwas Leichtigkeit im Trubel der Küche.

Matthias Keller, Stadtratskandidat in **Aarau**, ist als Pitmaster für das richtige Mass an Hitze und Rauch im Räucherofen zuständig. Mit seinem Gespür für das richtige Tempo und die Vorlieben der Gäste bringt er das Menü zur vollen Entfaltung.

Jürg Kühn, Gemeinderatskandidat in **Gontenschwil**, übernimmt die Einkäufe und legt mit kluger Vor-

bereitung und Aufgabenteilung den Grundstein für ein funktionierendes Küchenteam.

Jacqueline Magni, Gemeinderatskandidatin in **Obersiggenthal**, verantwortet die Qualitätssicherung: Sie achtet auf hochwertige Zutaten und überprüft, ob das Endprodukt den Ansprüchen der Gäste entspricht. Eine durchdachte Planung mit Raum für Kreativität sieht sie als Schlüssel zum Erfolg.

Lilian Studer, die für den Gemeinderat und auch als **Frau Vizeammann** in **Wettingen** kandidiert, sorgt als Gastgeberin für ein stimmungsvolles Ambiente und springt als Allrounderin überall ein, wo sie gebraucht wird. Ihre Freude an der Aufgabe überträgt sich auf die Gäste und macht das Zusammensein unvergesslich.

In **Kölliken** stellt sich **Mirjam Bossard** erneut zur Wahl für den Gemeinderat und das Vizepräsidium.

Irene Bärtschi, Frau Gemeindeammann in **Hirschthal**, erzählt im beiliegenden Brief, wie ihr politisches Engagement auch ohne lokale Parteistruktur erfolgreich gelingt.

Des Weiteren kandidieren über 90 EVP-Mitglieder im Aargau für verschiedene kommunale Ämter: Finanz- und Steuerkommissionen, Wahlbüros, als Stimmzählerinnen und Stimmzähler sowie als Einwohnerinnen und Einwohnerräte.

Weitere Informationen zu all unseren Kandidatinnen und Kandidaten finden Sie auf unserer Website unter www.evp-ag.ch/wahlen-2025. Dort erfahren Sie mehr über die Menschen, die sich mit Engagement und Herz für ihre Gemeinde einsetzen.

Post CH AG
EVP-Info des Kantons Aargau
Retouren an:
EVP Aargau
5000 Aarau

STEUER-SCHWINDEL NEIN!

MEHR BÜROKRATIE. MEHR KOSTEN.
KEINE LÖSUNG.

JETZT unterschreiben!

Hier Bogen herunterladen

steuer-schwindel-nein.ch

Das Parlament möchte die Heiratsstrafe abschaffen – und sie durch eine neue Familienstrafe ersetzen. Familien mit nur einem Einkommen und viele Mittelstandsfamilien müssten deutlich mehr Steuern bezahlen. Dagegen wehren wir uns: Die EVP hat zusammen mit der Mitte, SVP und EDU das Referendum ergriffen.

PAROLEN FÜR DEN 28. SEPTEMBER 2025

- **JA** zum Bundesbeschluss über die kantonalen Liegenschaftssteuern auf Zweitliegenschaften
- **JA** zum E-ID-Gesetz

Hoher EVP-Besuch im Zurzibiet

Katrin Morf Widmer,
Bezirkspräsidentin EVP Zurzach

Wir hatten uns sehr gefreut, als Peter Rytz fragte, ob wir dieses Jahr den Fraktionsausflug organisieren wollten. Als Kleinstpartei (jedoch mit Mitgliederzuwachs von 40% im Jahr 2024, von 5 auf 7) fühlten wir uns sehr geehrt. Wir sammelten Ideen und waren selbst erstaunt, wieviel es in unserem schönen Bezirk zu sehen und zu unternehmen gibt. Für viele Angebote war jedoch die Begrenzung auf eine Gruppengrösse von 25 Teilnehmenden ein Hindernis. Wir hoffen aber, dass trotzdem alle den Nachmittag und Abend bei uns im Zurzibiet geniessen konnten.

Gegen Mittag trafen die Gäste in Kaiserstuhl ein. Das Team des «Spittel» servierte uns im Schatten der grossen Linde einen wunderbaren, reichhaltigen Apéro Riche. Nach dieser Stärkung führten Claudia Meierhofer und Ruedi Weiss in zwei Gruppen durch das althehrwürdige, dreieckige Städtchen am Rhein und erklärten mit viel Fachwissen und Herzblut nebst anderem, dass Kaiserstuhl unter dem Einfluss Napoleons in einen Dornröschenschlaf fiel, während dem es zwar bewohnt, aber nicht weiterentwickelt wurde. Vorher lag ein grosser Teil des



Gemeindegebietes am rechten Flussufer, doch durch die Festlegung des Rheins als Landesgrenze verlor das Städtchen seine Weinberge und das meiste Landwirtschaftsland. Erst die Eröffnung der Eisenbahnlinie Winterthur-Koblenz im Jahr 1876 belebte den Ort wieder. Da das komplette Städtli unter Denkmalschutz steht, ist es heute noch nahezu genauso erhalten, wie es von den Freiherren zu Kaiserstuhl im 13. Jahrhundert erbaut wurde.



Ein weiterer kultureller Höhepunkt des Ausflugs bildete der Besuch des jüdischen Kulturwegs in Lengnau. Sachkundig, begeistert und begeisternd führte Lydia Spuler durch die Synagoge und zu vielen anderen Gebäuden, die von der Epoche zeugen, als sehr viele jüdische Menschen im Surbtal lebten. Sie erklärte beispielsweise die Funktion der Mikwe, des rituellen Tauchbades, und erzählte vom unterschiedlichen Schulbetrieb der jüdischen und christlichen Schulen im letzten Jahrhundert. Wir erfahren auch viel über die Schwierigkeiten, die sich aus den restriktiven Gesetzen und Einschränkungen für die jüdischen Menschen ergaben.

Den Abend liessen wir bei einer feinen Spaghettata und angeregten Gesprächen im Restaurant «Höfli» im Flecken Bad Zurzach ausklingen.

EVP Zofingen am Vereinsmarkt präsent

Urs Plüss, Bezirkspräsident EVP Zofingen

Am Samstagmorgen, dem 14. Juni, bot sich allen Zofinger Vereinen die Möglichkeit, sich der interessierten Bevölkerung zu präsentieren. Rund 60 Vereine nutzten diese Chance. Auch Die EVP war wiederum mit einem eigenen Stand vertreten.

Bei bestem Wetter stellten sich die Mitglieder der EVP Zofingen engagiert den Fragen der Besucherinnen und Besucher. Das beliebte Glücksrad, bunte Ballone, frischer Kaffee und verschiedene kleine Giveaways

sorgten für gute Stimmung am Stand. Es entstanden zahlreiche anregende Gespräche, sowohl mit interessierten Passantinnen und Passanten als auch mit Vertreterinnen und Vertretern anderer Vereine.

Ein gelungener Anlass, der Begegnung und Austausch auf sympathische Weise ermöglichte.



MITTEILUNGEN

Neue Präsidentin für die EVP Bezirkspartei Aarau

Anlässlich der Generalversammlung vom 25. April 2025 trat Jürg Vögtli als langjähriger Präsident der EVP Bezirkspartei Aarau zurück. Damit enden für ihn unzählige mitgetragene Plakataktionen, Sitzungsleitungen inkl. Protokollverfassung sowie die Mitarbeit in kantonalen Gremien. Die EVP dankt ihm herzlich für sein Engagement zugunsten der EVP.



Zur neuen Präsidentin wurde Regina Gerber-Werder gewählt. Sie ist Vertrauensärztin SGV sowie Fachärztin für Allgemeine Innere Medizin. Als Mitglied der Finanzkommission Suhr ist sie auch politisch engagiert.

Die EVP wünscht ihr in ihrer neuen Aufgabe viel Freude, Kraft und Gottes Segen.

Wechsel des Präsidiums der EVP Rothrist



Aktuar Rafaf Reinert übergibt dem abtretenden Präsidenten Urs Zemp als Dank einen reichhaltigen Geschenkkorb.

An der Generalversammlung im Mai 2025 übergab Urs Zemp das Präsidium der EVP Rothrist für die kommenden zwei Jahre an Urs Plüss. Urs Zemp bleibt dem Vorstand jedoch weiterhin erhalten. Die EVP dankt Urs Zemp herzlich für sein grosses Engagement und wünscht Urs Plüss als neuem Präsidenten ad interim viel Freude an seiner zusätzlichen Aufgabe sowie tatkräftige und unterstützende Wegbegleiter.

FRAKTIONSBERICHT



Lutz Fischer, Grossrat

Mit einer Grossratssitzung im April, einer im Mai und drei im Juni war das Programm des Kantonsparlaments erst vor den Sommerferien intensiv. Neben vielen Vorstössen wurden in den letzten Monaten die Jahresberichte der Geschäftsprüfungskommission, der SVA und der AKB diskutiert und genehmigt. In der Maisitzung wurde die Anpassung des Kantonsstrassennetzes in Bezug auf die Wiggertalstrasse in Rothrist und die damit verbundenen flankierenden Massnahmen beschlossen. Die Nachmittagssitzung entfiel zugunsten der traditionellen Fraktionsausflüge. Wir waren im Bezirk Zurzach zu Gast, wo uns die Bezirkspartei ein spannendes Programm in Kaiserstuhl und Lengnau geboten hat und beim Nachtessen in Bad Zurzach auch die Geselligkeit nicht zu kurz kam.

Seit dem Beginn der neuen Legislaturperiode ist im Rat deutlich zu spüren, dass die SVP-Fraktion (mit der EDU) und die FDP über eine gemeinsame Mehrheit verfügen. Vorstösse, die in der letzten Legislatur gescheitert wären, finden nun Mehrheiten, und wir haben die Rolle als «Zünglein an der Waage», die wir in der letzten Legislaturperiode bisweilen spielten, zumindest vorerst, verloren. So wurde eine Motion «zum raschstmöglichen Neubau eines Kernkraftwerkes im Kanton Aargau» überwiesen, auch wenn es kein Energieunternehmen gibt, das ein solches Projekt ernsthaft in Erwä-

gung zieht. Auch eine Standesinitiative zur Wiedereinführung von verstärkten Grenzkontrollen fand im Rat eine Mehrheit. Die Standesinitiative für ein obligatorisches Staatsvertragsreferendum im Zusammenhang mit der Abstimmung über ein allfälliges Rahmenabkommen mit der EU wurde für erheblich erklärt und somit der zuständigen Kommission zur Beratung zugewiesen.

Am 17. Juni wurde der Jahresbericht mit der Jahresrechnung 2024 beraten und genehmigt. Der Überschuss von 143,8 Millionen Franken ist auf den ersten Blick erfreulich, hat aber auch eine negative Seite, denn ein Grund für den Überschuss war, dass viele Projekte nicht umgesetzt werden konnten, die notwendig oder zumindest wünschenswert gewesen wären. Sehr ärgerlich war aus unserer Sicht die Rückweisung des Gesetzes über die Umsetzung der Amtsenthebungsinitiative. Die Initiative der damaligen BDP war mit 84,3 Prozent vom Stimmvolk angenommen worden, der SVP und der FDP geht die Vorlage aber zu weit. Sie möchten das Gesetz abschwächen. Nun muss der Regierungsrat eine neue Vorlage ausarbeiten.

EVP-Mitgliedschaft

Wir freuen uns über neue Kräfte, die sich für Politik und Menschen engagieren möchten. Schaffen Sie mit uns gemeinsam weiter an einem guten Miteinander in unserer Gesellschaft. Mit Ihren Ideen und Ihrer Tatkraft können Sie Veränderung in Ihrem Sinne bewirken.

Melden Sie sich noch heute an unter:



[evp-ag.ch/
mitmachen/
mitgliedschaft](https://evp-ag.ch/mitmachen/mitgliedschaft)



VORSTÖSSE

• **Therese Dietiker hat u.a. (mit)eingereicht:**

- Motion zur Wiedereinführung der obligatorischen Hundekurse im Kanton Aargau
- Postulat betreffend fairer und transparenter Mietzinsobergrenzen in der Sozialhilfe
- Interpellation betreffend Angebote und Leistungsverträge mit der Dargebotenen Hand (143.ch) Aargau/Solothurn
- Interpellation betreffend Unterfinanzierung und künftige Entwicklung der stationären Langzeitpflege im Kanton Aargau

• **Uriel Seibert hat (mit)eingereicht:**

- Motion betreffend Anpassungen Lohndekret Lehrpersonen, LDLP im Bereich des Erfahrungsanteils
- Postulat betreffend Einführung von Standortbestimmungen in den Grundlagenfächern – mindestens auf der Sekundarstufe I und II

• **Christian Minder hat eingereicht:**

- Motion betreffend Revision der Deponieplanung Kapitel 3.2 Typ A – Aushubdeponien (Teil der kantonalen Abfallplanung)

• **Lutz Fischer hat miteingereicht:**

- Motion betreffend Optimierung des Aargauer Bedrohungsmanagements durch einen automatischen Vollzug ausserkantonaler Anordnungen im Bereich des Gewaltschutzes
- Postulat betreffend Vorgehen des Kantons bei Plangenehmigungsverfahren des Bundes

ANZEIGE

Mattenhof-Hofladen:
Wo nur der Laden alt aussieht.

Biobiolebensmittel aus der Nähe
FR 15-19 Uhr mit Holzofenbrot
SA 9-12 Uhr mit Holzofenzöpf

Familie Gamp-Vogel
5742 Kölliken
www.mattenhof.info

Huwa
seit 1911

www.huwa.ch | 062 773 11 70
Zetzwillerstrasse 694 | 5728 Gontenschwil

Follow us on social media!

AGENDA

06. September

Delegiertenversammlung EVP
Schweiz (Basel)

08. September 2025, 20.15-21.30 Uhr

Kantonalvorstand (TDS, Aarau)

23. September 2025, 19.45-21.00 Uhr

Parteiversammlung (TDS, Aarau)

28. September 2025

Volksabstimmung

16. Oktober 2025, 18.15-20.15 Uhr

kOOL-Schulung Teil 1 (Josefstrasse
32, Zürich)

Alle Termine finden Sie unter
www.evp-ag.ch/aktuell/agenda

PAROLEN NATIONALE ABSTIMMUNGEN VOM 28. SEPTEMBER 2025

Die EVP sagt an ihrer Delegiertenversammlung vom 28. Juni JA zur Abschaffung des Eigenmietwerts und zum neuen E-ID-Gesetz.

Barbara Müller-Hefti, Geschäftsführerin

Die EVP unterstützt den ausgewogenen Kompromiss zur Abschaffung des Eigenmietwerts, den sie bereits 2012 forderte – inklusive Wegfall der Abzüge für Schuldzinsen, Unterhalt und Renovationen. Sie begrüsst, dass damit steuerliche Vorteile für Wohneigentümer beseitigt werden. Allfällige Steuerausfälle sollen die Kantone durch eine neue Objektsteuer auf Zweitliegenschaften kompensieren können, was eine Verfassungsänderung bedingt und deshalb zur Abstimmung kommt. Die Abschaffung des Eigenmietwerts tritt nur bei Annahme dieser Vorlage in Kraft.

«Die Vorlage beseitigt ungesunde steuerliche Anreize für Eigenheimbesitzende, Hypothekarschulden langfristig zu behalten. Das ist fair gegenüber allen, die in Mietverhältnissen leben.»

Marc Jost, EVP-Nationalrat

Die Schweiz braucht eine sichere E-ID für digitale Aktivitäten. Das neue E-ID-Gesetz schafft die Basis für Digitalisierung, moderne Demokratie und besseren Cyberschutz. 2021 wegen der Rolle von privaten Anbietern noch abgelehnt, setzt die neue Vorlage auf eine rein staatliche, freiwillige E-ID. Der Gesetzgeber hat die Kritik ernst genommen und entsprechend reagiert. Die EVP sagt klar Ja zur E-ID und erhofft sich Schub für digitale Teilnehmungsformen wie E-Voting oder E-Collecting (elektronisches Unterschriftensammeln für Initiativen und Referenden).

«Die E-ID ist mehr als ein Login – sie ist ein demokratisches Werkzeug für digitale Teilhabe, stärkt das Vertrauen in den Staat und macht unsere Demokratie zukunftsfähig.»

Nik Gugger, EVP-Nationalrat

IMPRESSUM

Redaktion

Evangelische Volkspartei des Kantons Aargau
5000 Aarau

Herausgeber

Evangelische Volkspartei Aargau
Abonnement mindestens 15 CHF pro Jahr

Erscheinungsweise

viermal jährlich

Internet

www.evp-ag.ch

E-Mail Sekretariat

sekretariat@evp-ag.ch

Inserate, Adressverwaltung

Evangelische Volkspartei des Kantons Aargau
5000 Aarau
Telefon 077 450 15 99

Realisation und Druck

www.weibeldruck.ch

Auflage

7500 Exemplare

UNTERSTÜTZUNG:



Bequem mit TWINT bezahlen



Scannen Sie den QR-Code mit Ihrer TWINT App.



Geben Sie den Totalbetrag ein und bestätigen Sie Ihre Zahlung.

Banküberweisung



Konto / Zahlbar an

CH95 3000 0001 5000 1819 6
EVP des Kantons Aargau
5000 Aarau